

Pressemitteilung

Robert Kirchner erhält den Kunstförderpreis 2016

**Vergabe des Kunstförderpreises 2016 der Stiftung der Sparkasse Markgräflerland zur Förderung von Kunst und Kultur an Robert Kirchner**

Preisträgerausstellung vom 25. November 2016 bis 26. Februar 2017 im Markgräfler Museum Müllheim, Blankenhorn-Palais

Müllheim, 11. November 2016

Der diesjährige Kunstförderpreis der Stiftung der Sparkasse Markgräflerland zur Förderung von Kunst und Kultur wird an den in Weil am Rhein arbeitenden Künstler Robert Kirchner vergeben. Der mit 2500 Euro dotierte Preis möchte die Arbeit junger, vielversprechender Künstler im Markgräflerland fördern und auszeichnen und ist mit einer Ausstellung im Markgräfler Museum Müllheim verbunden.

Robert Kirchner wurde 1982 in Johannesburg, Südafrika, geboren und studierte dort Druckgraphik an der renommierten Kunstschule „Artist Proof Studio“. Seit 2007 lebt er in Basel, studierte von 2011-2014 Bildende Kunst an der FHNW und hat seit zwei Jahren ein Atelier im Kesselhaus in Weil am Rhein.

In seinen Arbeiten, die sich zwischen analogen Drucktechniken, Malerei und Fotografie bewegen, interessiert er sich für organische Strukturen, ihre Beweglichkeit und Interdependenz. In der Natur vorgefundene Strukturen abstrahiert er in Hell-Dunkel Kontrasten zu Linien und Flächen und schafft so neue Kompositionen. Dabei bedient er sich traditioneller Techniken, wie der Kaltnadelradierung, dem japanischen Holzschnitt, analoger Schwarzweißfotografie und klassischen

Maltechniken, in denen Farben nach Rezepten gemischt werden. Die jeweilige Technik wird dabei zum integralen Teil der Bildaussage, indem z. B. Spuren des Von- Hand-Druckens in seinen Holzschnitten sichtbar bleiben.

Unter dem Titel „Der Garten“ versammelt die Ausstellung im Markgräfler Museum Kompositionen, die von der Natur inspiriert sind und sich im Spannungsfeld zwischen gegenständlicher und ungegenständlicher Kunst bewegen. Der Ausstellungstitel beschreibt zugleich ein durchgängiges Thema in Robert Kirchners Werken. Gärten sind von Menschen geschaffene, abgegrenzte Räume, in denen Natur kultiviert und nutzbar gemacht wird. Ähnlich wie in einem Garten, entstehen auch in Kirchners Werken durch die Aneignung der Natur und ihre Kultivierung neue Kompositionen, die in ihrer Formensprache an eine Ursprünglichkeit erinnern.

Die Ausstellung ist vom 25.11.2016 bis zum 26.02.2017 im Markgräfler Museum im Blankenhorn-Palais zu sehen (Di-Fr 14-18 Uhr). Der Eintritt ist frei.

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Uwe Gleichauf  
Vorstandsreferat/Leiter Öffentlichkeitsarbeit  
Sparkasse Markgräflerland  
Telefon 07621 976-6220  
[uwe.gleichauf@spk-mgl.de](mailto:uwe.gleichauf@spk-mgl.de)

